

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 48 Nr. 20

12. März 1979

E 21410 B

- Inhalt:
- 1) Karfreitagsopfer 1979
 - 2) Opfertag am Sonntag Misericordias Domini, 29. April 1979
 - 3) Ergebnis der I. Evang.-theol. Dienstprüfung WS 1978/79
 - 4) Ergebnis der II. Kirchlichen Dienstprüfung 1978
 - 5) Ergebnis der II. Evang.-theol. Dienstprüfung Herbst 1978
 - 6) Stillsfreistellen für Nichttheologen
 - 7) Dienstinrichten

Karfreitagsopfer 1979

Erlaß des Oberkirchenrats vom 1. März 1979, AZ 52.13-6 Nr. 33

Das Opfer am Karfreitag, 13. April 1979, ist zur Hilfe für die evangelischen Kirchen in der DDR bestimmt. Wir sind als Brüder und Schwestern aufgerufen, nach unseren besten Kräften zu helfen. Dazu soll unser Opfer im Gottesdienst am Karfreitag beitragen.

Ein Schwerpunkt des Karfreitagsopfers ist wiederum die Hilfe im Rahmen der Aktion „Stätten des kirchlich-diakonischen Wiederaufbaus in der DDR“. Durch die neue Aktion für die Jahre 1979 und 1980 sollen vor allem evangelische Alten- und Altenpflegeheime sowie evangelische Krankenhäuser in der DDR gefördert werden, deren Instandsetzung und Modernisierung dringend geworden ist.

Wir bitten, das Opfer rechtzeitig abzukündigen und den Gemeinden dringend zu empfehlen. Es kann mitgeteilt werden, daß es möglich ist, die Opfergaben ihrem Zweck zuzuführen.

Das in den Gottesdiensten des Karfreitags gesammelte Opfer bitten wir über die Bezirksopfersammelstellen an die Kasse des Oberkirchenrats baldmöglichst zu überweisen.

D. Claß

Opfertag am Sonntag Misericordias Domini, 29. April 1979

Erlaß des Oberkirchenrats vom 1. März 1979, AZ 52.13-8 Nr. 41

Das Opfer am Sonntag Misericordias Domini, 29. April 1979, ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche als EKD-Opfer bestimmt. Die Opferbitte hat folgende Schwerpunkte:

- a) gemeindebezogene und volksmissionarisch ausgerichtete Medienarbeit und Publizistik,
- b) gesamtkirchliche Ausländerarbeit,
- c) Auslandsarbeit in Übersee.

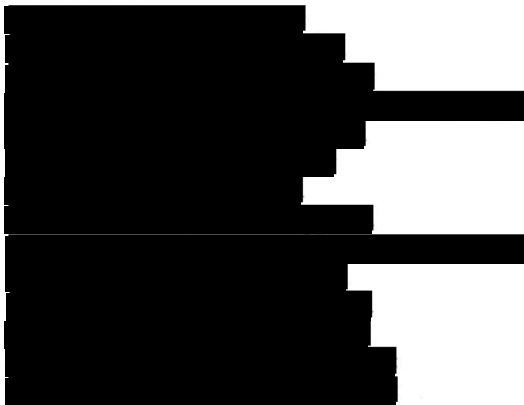
Wir bitten für diese wichtigen gesamtkirchlichen Aufgaben um das Opfer der Gemeinden. Die Pfarrämter und Kirchengemeinden werden gebeten, den Opfertag sorgfältig vorzubereiten, das Opfer rechtzeitig abzukündigen und den Opferertrag sämtlicher Gottesdienste vom 29. April 1979 über die Bezirksopfersammelstellen an die Kasse des Oberkirchenrats abzuliefern.

D. Claß

Ergebnis der I. Evang.-theol. Dienstprüfung WS 1978/79

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 16. Februar 1979
AZ 22.51-3 Nr. 34

Die I. Evang.-theol. Dienstprüfung in Tübingen haben im Februar 1979 bestanden:



[REDACTED]

Eine außerordentliche I. Evang.-theol. Dienstprüfung haben im Februar 1979 bestanden:

[REDACTED]

I. V.
Ströbel

Ergebnis der II. Kirchlichen Dienstprüfung 1978

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 2. März 1979
AZ 21.591-3 Nr. 5

Die II. Kirchliche Dienstprüfung 1978 für ehemalige Teilnehmer am Lehrgang für den Pfarrdienst haben im Februar 1979 in Stuttgart bestanden:

[REDACTED]

I. V.
Ströbel

Ergebnis der II. Evang.-theol. Dienstprüfung Herbst 1978

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 3. März 1979
AZ 22.81-3 Nr. 20

Die II. Evang.-theol. Dienstprüfung Herbst 1978 haben bestanden:

[REDACTED]

[REDACTED]

I. V.
Ströbel

Stiftsfreistellen für Nichttheologen

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 6. Februar 1979
AZ 22.368-1 Nr. 37

Das Kuratorium des Evang. Stifts in Tübingen hat am 13. Januar 1979 folgenden Beschluß gefaßt:

Im Evang. Stift in Tübingen sind neben den Freistellen für Theologen auch solche für Nichttheologen vorgesehen. Es handelt sich um vier Freistellen für Studierende, die sich auf das Lehramt an Gymnasien vorbereiten.

Diese Freistellen können jeweils zu Beginn des Sommersemesters angetreten werden und umfassen höchstens neun Semester. Während dieser Zeit erhalten die Stipendiaten freie Unterkunft und Verpflegung im Stift. Sie haben die Möglichkeit, bis zu drei Semester an einer auswärtigen Universität zu studieren. Für diese Zeit erhalten sie anstelle ihres Naturalstipendiums ein Geldsurrogat.

In Frage kommen Bewerber, die die Absicht haben, die Laufbahn zum höheren Lehramt an öffentlichen Schulen Baden-Württembergs oder an evangelisch-kirchlichen Schulen in Württemberg einzuschlagen. Die Bewerber sollen am Beginn des Studiums (bis zum vierten Semester) stehen und bis zum Antritt ihres Stipendiums an zwei Unterseminaren teilgenommen haben.

Das Ephorat des Stifts legt alljährlich zu Beginn des Wintersemesters einen Termin für die Aufnahmegespräche fest. Bei diesem Gespräch sind vorzulegen: Schriftlicher Aufnahmeantrag, Lebenslauf, Paßbild, Abschriften des Reifezeugnisses, der Sprach- und Zwischenprüfungen und der Seminarscheine.

Die Entscheidung über die Aufnahme trifft das Kuratorium des Evang. Stifts. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Evang. Stifts, Klosterberg 2, 7400 Tübingen.

I. V.
Ströbel

Dienstnachrichten

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 1. März 1979
zum Kirchlichen Amtmann

_____, _____, Kirchlicher Oberfinanzinspektor bei der Kirchlichen Verwaltungsstelle _____

mit Wirkung vom 1. April 1979
zum Kirchlichen Finanzrat

_____, _____, Kirchlicher Amtsrat bei der Kirchlichen Verwaltungsstelle _____;
zum Kirchlichen Verwaltungssekretär

_____, _____, Kirchlicher Verwaltungsassistent (z. A.) bei der Verwaltungsstelle
_____ der Württ. Evang. Landeskirche;

mit Wirkung vom 1. März 1979 Pfarrer _____ in _____, _____
_____, Dek. Zuffenhausen, auf die _____; _____, Dek. Esslingen;

mit Wirkung vom 1. März 1979 Pfarrer _____ in _____
_____ auf die Pfarrstelle _____;

mit Wirkung vom 1. März 1979 Pfarrverweser _____ in _____
_____, Stadtdekanat Stuttgart, auf die Pfarrstelle _____;

mit Wirkung vom 1. März 1979 Pfarrverweser _____ in _____, Dek. Kirch-
heim/Teck, auf die Pfarrstelle _____;

mit Wirkung vom 1. März 1979 Pfarrverweser _____ in _____, Dek. Ulm,
auf die Pfarrstelle _____;

mit Wirkung vom 1. April 1979 Pfarrer _____ beim Prälaturpfarramt für Mis-
sion und Ökumene in _____, auf die Pfarrstelle an der _____, _____,
Dek. Heilbronn;

mit Wirkung vom 1. April 1979 Pfarrer _____ in _____, Dek. Esslingen, auf
die Pfarrstelle an der Stadtkirche in _____, _____, Dek. Bad Cannstatt;

mit Wirkung vom 1. April 1979 Pfarrer _____ in _____, Dek. Leonberg, auf die
Pfarrstelle an der Lukaskirche in _____, _____, Dek. Ditzingen;

mit Wirkung vom 1. April 1979 Pfarrer _____ in _____, Dek.
Backnang, auf die Pfarrstelle _____;

mit Wirkung vom 1. April 1979 Vikar _____ in _____, Dek. Tuttlingen, auf die
Pfarrstelle _____, Dek. Degerloch;

mit Wirkung vom 1. April 1979 Pfarrer _____ im Dienst für Mission und
Ökumene in _____ auf die Prälaturpfarrstelle für Mission und Ökumene in _____;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Vikar _____ in _____, Dek. Schorndorf, auf die
Pfarrstelle _____, Dek. Biberach;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrer _____ in _____, Dek.
Ludwigsburg, auf die Studentenpfarrstelle _____;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrer _____ in _____, Dek. Freuden-
stadt, auf die Pfarrstelle _____, Dek. Münsingen;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Aalen, auf die Pfarrstelle II an der Stadtkirche in [REDACTED], Dek. Besigheim;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrer [REDACTED] bei der Evang. Akademie [REDACTED], auf die 1. Pfarrstelle an der Stadtkirche in [REDACTED], Dek. Besigheim;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Bad Cannstatt, auf die 1. Pfarrstelle in [REDACTED], Dek. Sulz;

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrerin [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Weikersheim, auf eine freie Pfarrstelle beim Evang. Oberkirchenrat in [REDACTED];

mit Wirkung vom 1. Mai 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Nagold, auf die Klinikpfarrstelle II in [REDACTED];

mit Wirkung vom 1. Juni 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Ulm, auf die Pfarrstelle [REDACTED], Dek. Ulm;

mit Wirkung vom 1. Juni 1979 Pfarrer/Oberstudienrat [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Balingen, auf die Pfarrstelle II in [REDACTED];

mit Wirkung vom 1. Juni 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Balingen; [REDACTED] I, Dek. Tuttingen, auf die Pfarrstelle [REDACTED], Dek. Balingen;

mit Wirkung vom 1. Juli 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Nagold, auf die Pfarrstelle [REDACTED], Dek. Herrenberg;

mit Wirkung vom 1. September 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Stadtkirche II, Dek. Tuttingen, auf die 1. Pfarrstelle in [REDACTED], Dek. Sulz a. N.;

mit Wirkung vom 1. September 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Wichernkirche I, Dek. Cannstatt, auf die Krankenhauspfarrstelle V in [REDACTED], Stadtdek. Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. September 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Geislingen/St., auf die Pfarrstelle [REDACTED], Dek. Balingen.

Der Landesbischof hat Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED] mit Wirkung vom 1. Januar 1979 auf eine freie Pfarrstelle beim Evang. Oberkirchenrat in [REDACTED] ernannt und vollzeitlich mit der Wahrnehmung der Stelle des landeskirchlichen Beauftragten für Weltanschauungsfragen betraut.

Pfarrer [REDACTED] beim Evang. Oberkirchenrat in [REDACTED] wurde für die Dauer von 8 Jahren mit Wirkung vom 1. Juli 1979 nach § 52 Abs. 1 Württ. Pfarrergesetz zur Übernahme des Amtes des Ausbildungsleiters des Kirchlichen Ausbildungszentrums für Diakonie und Religionspädagogik Karlshöhe, [REDACTED], freigestellt.

Pfarrer [REDACTED] auf der Pfarrstelle an der Versöhnungskirche in [REDACTED], Dek. Böblingen, wird nach § 57 Abs. 1 Württ. Pfarrergesetz mit seinem Einverständnis und mit Zustimmung des Landeskirchenausschusses mit Wirkung vom 1. April 1979 in den Wartestand versetzt.

b) seinem Antrag gemäß in den Ruhestand versetzt:

auf 1. März 1979 Pfarrer [REDACTED] in S [REDACTED]-70, – vorzeitig aus Gesundheitsgründen –;

auf 1. August 1979 Pfarrer [REDACTED] in S [REDACTED] (künftig in [REDACTED]);

auf 1. September 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Nagold;

- auf 1. September 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Öhringen (künftig in [REDACTED]);
- auf 1. Oktober 1979 Dekan [REDACTED] an der Stadtkirche in [REDACTED], Dek. Göppingen (künftig in [REDACTED]);
- auf 1. Oktober 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Blaubeuren;
- auf 1. Oktober 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Künzelsau (künftig in [REDACTED]);
- auf 1. November 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Stadtkirche Süd;
- auf 1. November 1979 Pfarrer [REDACTED] in [REDACTED], Dek. Sulz a. N.;
- auf 1. Dezember 1979 Pfarrer [REDACTED] bei der Evang. Brüdergemeinde [REDACTED].
- c) kraft Gesetzes in den Ruhestand versetzt:
- auf 31. März 1979 Oberkirchenrat [REDACTED].

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

am 16. Februar 1979 Senior und Pfarrer i. R. [REDACTED], früher [REDACTED], Dek. Schwäb. Hall;

am 20. Februar 1979 Pfarrer i. R. [REDACTED], früher [REDACTED], Dek. Heilbronn.

Sprechzeiten des Oberkirchenrats: nur Montag, Mittwoch und Freitag von 9—11 Uhr, wobei unvorhergesehene Verhinderung der Berichterstatter des Oberkirchenrats in Kauf genommen werden muß. Vorherige rechtzeitige Anmeldung eines Besuches ist in jedem Fall erwünscht. Außerhalb der Sprechzeiten dürfen Besucher nicht damit rechnen, daß sie empfangen werden können.

Der Oberkirchenrat bittet, während der Sprechstunden telefonische Anrufe bei den Berichterstattern auf dringende Angelegenheiten zu beschränken.

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats. Bezugspreis vierteljährlich 2,50 DM einschließlich Porto- und Versandkosten.

Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Sekretariat des Evang. Oberkirchenrats — soweit noch vorrätig — bezogen werden.

Anschriften: Evang. Oberkirchenrat, Postfach 92, Gänsheidestr. 2 und 4, 7000 Stuttgart 1, Fernsprecher (07 11) 21 49—1.

Konten der Kasse des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

Landesbank Stuttgart Nr. 1 5 3 1 BLZ 600 500 00, Landesgirokasse Stuttgart Nr. 2 003 225 BLZ 600 501 01, Postscheckamt Stuttgart Nr. 9050-708 BLZ 600 100 70, Dresdner Bank Stuttgart Nr. 9 018 906 BLZ 600 800 00, Deutsche Bank Stuttgart Nr. 12/21118 BLZ 600 700 70, Bad.-Württ. Bank Stuttgart Nr. 500 BLZ 600 200 30.

Druck: Chr. Belsler, Stuttgart